

BÁCSKAI ÚJSÁG

Közgazdasági, művelődési és társadalmi heti közlöny.

Bácsfær-Beitung

Wochenblatt für Volksbelehrung, Volkswirtschaft, Sozial- und Kultur-Interessen.

Der Bezugspreis für die „Bácsfær-Beitung“
mit dem „Illustrirten Sonntagsblatt.“
Ganzjährig 6 Kr. Halbjährig 3 Kr. Vierteljährig 1.50 Kr.
Umgebung: Ganzjährig 6.50 1/2 3.50 1/4 2 Kr.

Felelős szerkesztő: Szavadill József.
Verantwortlicher Redakteur: Josef Szavadill.

Egyes szám ára 20 fillér.
Einzeln Exemplare 20 Heller.

Der Glaube, die Hoffnung und die Familie.

Im ermüdeten Spiele des Lebens und Strebens den Mut zu erneuern, den Geistesflügel frische Kraft zu geben vermag in allen Lagen und Verhältnissen, in allem, was wir als die Aufgabe unseres Lebens, selbst in den Taten der Liebe, anzusehen: die Hoffnung und der Glaube.

Oder gibt es ein trostloses, öderes Empfinden, als das ist, daß das, was du besitzt, opferst, dem nichts für nichts hingegeben ist?

Und gibt es aber auch im Umkreise menschlichen Fühlens und Wollens solche Lagen, deren Düsternis jedem freundlichen Strahle den Zutritt verwehrt? Ist eines Menschen Lebensschicksal so tief unmachtet, daß nicht eines milden Sternes erquickendes Licht den Weg in des Herzens total finsternen Schacht fände? Nein! Unglückliches, schwerbeladenes Menschenkind, lerne nur gut um Dich blicken und aufwärts schauen; der Nacht deines Gemütes geht

das Morgenrot eines besseren Daseins auf, begreift du, wie innig dein Sein und Leben verknüpft ist mit dem Leben aller, mit dem All!

Gib dich selbst nicht auf und du bist nicht aufgegeben! Welcher Art auch der Kampf ist, den die dein Leben auferlegt, du bleibst unbefiegt, wenn dein Wille aufrecht bleibt: mit dem Mute, mit der Siegeshoffnung wächst dir die Kraft. „Wehe dem Besiegten!“ ist ein Mahn- und Weckruf für jeden Lebensstreiter, und das sind wir alle.

Wir wenden oft den Blick nach rückwärts, um uns nach Erfolg u. Mißerfolg zu fragen: und fänden wir bei solch prüfender Betrachtung nicht die Freude und volle Befriedigung, wie sie das Herz ersehnt so bleibt uns die Hoffnung für morgen, für später; und hat uns die Zeit geraubt, was uns kein andere wiedergeben, ersetzen kann, sieht das tränenfeuchte Auge eine Stätte verödet, wo sonst ein teureres, geliebtes Wesen uns erfreut hat, dann mag der Glaube, der Glaube an die Ewigkeit, den herben Schmerz, lindernd in sanfte Behmut auflösen!

Glaube und Hoffen sind starke Stützen fürs Leben und nicht etwa, wie es angeblich starke Geister gerne behaupten, so kleine Hausmittelchen mit denen man zur Not ängstliche Gemüter zu beruhigen vermöchte. In kleinen und engeren Verhältnissen, wie bei einer ins Weite gehenden Tätigkeit, erweisen sie sich als echte Kraft- und Zaubermittel, und die das nicht zugestehen wollen, täuschen entweder sich oder andere. Sagt, was ist's denn mit den Idealen, mit denen sich die edelsten Menschen im Leben tragen? Sind sie etwas anderes als der Glaube an die Möglichkeit von Zuständen und Verhältnissen, die der vorgestellten Vollkommenheit entsprechen und setzt ideals Streben nicht die Hoffnung voraus, das hochgesteckte Ziel könne endlich erreicht werden?

Wir alle, die wir ein Erwerb und Besitz allein nicht unser ganzes Sein und unsere Bestimmung sehen, die wir der Mitwelt auch etwas sein und darum auf sie wirken wollen, müssen in unserem Tun bekunden, daß wir auch für die Menschheit höhere Zwecke anerkennen. So fest

Feuilleton.

Liebe — Krankheit und Arzt.

Original Feuilleton d. „Bácsfær-Beitung“ v. P. F.
(Nach einer wahren Begebenheit.)
(Fortsetzung u. Schluß.)

V. Theil.

Häufig sprach Lina mit der Freundin über Eduard und verrieth ihr ohne Absicht nicht selten durch die Lobeserhebungen eine heftige Liebe zu ihm; öfter noch sprach sie von Ludwig, wie jener nur deswegen von ihr entfernt halte und in freiwilliger Verbannung lebe, weil der Vater dem vor Jahren bestandenen Liebesverhältnisse sich abhold gezeigt, weil er deshalb Pflichten

der kindlichen Pietät zu verletzen glaubte, wenn er heimkehre, bevor sie einen dem Vater genehmen Lebensgefährten gewählt habe.

Eduard seinerseits kam immer selten u. nur auf Wunsch Emmas zu ihr, ihre Liebesflügel ohne sie zu erwiedern, mit jener Ruhe hinnehmend, die besonders dem Arzte zur Wahrung einer gleichmäßigen Stimmung so nöthig ist; u. wenn sie von den Hoffnungen der Zukunft sprach wußte er das Gespräch immer auf Ludwig's feltene Aufopferung hinzulenken. Kein Mittel ließ er unversucht, Emma die beste Meinung von dem moralischem Werthe und fortdauernden Liebe des Jugendfreundes beizubringen. Bald glaubte Eduard in seinem Plane auf's beste von seiner Schülerin unterstützt, dem Ziele seines Wirkens nabegerückt zu sein, daß er es wagen dürfte der körperlich gesunden eine Selbstprüfung ihres Herzens zu empfehlen. Er sprach mit ihr

über die Zufälligkeiten bei der Wahl eines geliebten Gegenstandes über die Täuschung der Frauen in betreff der Personen, welchen sie ihre Liebe würdigen, und erlangte endlich das Geständniß aus ihrem Munde, daß Ludwig ihr niemals ganz gleichgültig geworden, wo sich die Liebe des Mädchens verirrt und es in einen Zustand der Bewusstlosigkeit geräth, welche im gewöhnlichen Leben der Alltagsmenschen unter die große Rubrik des Hasses geworfen auch meist so benannt wird, da ist für die Liebe noch nicht alles verloren; da bedarf es nur eines erhebenden Momentes und der verständigen Benützung desselben durch Andere, um sie neu erwachend und geläutert auf die verlassene Bahn zurück zu führen. Eduard benützte Emmas augenblickliche günstige Stimmung und zeigte ihr eins von Ludwig der Schwester übersandtes Selbstportrait.

FERENCZ JÓZSEF KESERŐ VIZ

az egyedül elismert kel-
lemes ízű természetes
'báshajtószer'

wir dem unentrinnbaren Naturgesetze nach, in dem Boden des Materiellen wurzeln, ebenso frei muß sich die Krone unseres Strebens dem reinen Aether des Idealen und Vollkommenen entgegenheben. Wer auf die Menschheit wirken will, muß durchdrungen, hingerissen sein von dem Glauben an die Verbesserungsfähigkeit menschlicher Angelegenheiten, muß überzeugt sein, daß die Menschheit von Stufe zu Stufe fortschreiten kann und auch soll. Er muß aus dieser Überzeugung heraus auch die Saaten streuen, aus welcher so herrliche Ernte erwächst.

Die herrlichste aber aller dieser Ernten finden wir im trauten Familienleben die Stätte, wo der rechte Glaube und die festeste Hoffnung blühen. In der Familie haben die reichen Quellen aller menschlicher Glückseligkeit ihren Ursprung, das Wohl des Einzelnen, wie die Gesamtheit in Gemeinde, Land und Staat, hängt von dem Bestande der wohlorganisierten Familie ab; durch die Wissenschaft und Erfahrung durch Eifer und liebevolle Hingebung mag an die würdige Aufgabe viel Edles und Förderbares in das Haus gebracht und dort mit entgegenkommendem Verständnis aufgenommen werden, damit die Familie glücklich sei und das Glück der Familien dem Staate jene sichere Grundlage gebe, auf der sich durch den Glauben und die Hoffnung das Wohl der ganzen Bevölkerung erhebt.

Tagesneuigkeiten.

Avancement. Der hiesige Bezirksgerichts-Unternotar Korponai rückte in die X. Gehaltsklasse vor.

Ernennung. Volksschullehrer Herr Adam Schlachter wurde vom Kultusminister an die Staatschule des Fernbach'schen Szállás bei Szond ernannt.

Sie ihren Empfindungen überlassend, entfernte er sich dann. Als er nach Verlauf einer kleinen Stunde in ihr Zimmer trat, sah sie vor dem Bilde des Jugendfreundes und beschaute es wehmützig mit nassen Augen. Sie erhob sich, und sich weinend an die Brust Eduards werfend, sprach sie zitternd, fast lautlos die Worte „O, sollte er mich noch lieben?“ Die Kunst hat gesiegt, und Eduard glaubte nur der Gegenwart Ludwigs zu bedürfen, um gänzlich aus dem gefährlichen Labyrinth des drückenden Liebesverhältnisses gerettet zu sein. Noch an demselben Tage schrieb er dem Freunde, daß er eilig heimkehren möge, ihm einen schwachen Hoffnungsschimmer für die Rettung seiner Liebe lassend.

Das Wiedersehen Ludwigs hatte den gewünschten Erfolg, und übte auf Emma einen mächtigen Zauber, wenige Tage später nach dem plötzlichen Heimkehren Ludwigs hatten sich die getrüben Verhältnisse zwischen den Entfremdeten zum Besseren gestaltet.

Der liebende Vater besiegte seine Vorurteile und mißte sein eigen Fleisch und Blut nicht

Bildnis-Entüllung. Der Verein der Apatiner Bienenzüchter hat Samstag Abend den 29. Feber in dem Vereinslokal im Gasthause der Frau Tomcsázyi Juliska eine Bildnis-Entüllungsfest veranstaltet. In feierlicher Weise wurde das Bildnis des Bienenzüchter-Großmeisters Dr. Johann Dzierzon enthüllt. Die Entüllungssereve hielt Volksschullehrer Herr Ignaz Wahl.

Lehrerwahl. Unter dem Vorsitz des hiesigen Oberstuhlrichters Vujevich Lajos wurde Sonntag den 1. März vom hiesigen Gemeindeforschulstuhle H. Johann Haut zum Bürgerstuhllehrer einstimmig gewählt. Anwesend waren 25 Schulstuhlmittglieder, abwesend 7 Schulstuhlmittglieder.

Unternotarwahl. In Ada wurde der gewesene Apatiner Bienotar Madar Vigethy einstimmig zum Unternotar gewählt.

Niedergang der Seidenzucht in Apatin. In Apatin haben voriges Jahr sich noch 5 Familien mit der Seidenzucht befaßt. Von diesen haben aber bloß 3 Familien Galetten nach Zombor abgeliefert, und zwar 85 Kilogramm für welche sie 164 Kronen eingenommen haben. Die anderen 2 Familien haben sich leider umsonst geplagt.

An der Wallfahrt nach Lourdes. aus dem Anlaß der 50. Jahreswende der Erscheinung der heiligsten Jungfrau Maria zu Lourdes nahmen aus Apatin folgende Pilger teil: Witwe Kämmerer, g. Anna Speiser, Witwe Franz Reisinger geb. Anna Szayer, und Frä. Elisabetha Brand Tochter des Holzhändlers Josef Brand. Die Reiseroute geht über Budapest, Fiume, Venedig, Padua, Mailand, Genua, Marseille, Lourdes. Zurück von Lourdes über Marseille, Cannes, Genua, Mailand, Venedig, Fiume, Budapest nach Apatin. Mit 8 tägiger Hotelverpflegung

einem Hirngespinnste opfern wollen, das vom Staube und Alter der vergilbten Pergamente moisch und schadhast geworden. Der Hausherr welcher sich wenn auch ungern, doch endlich mit dem Gedanken vertraut gemacht hatte, daß sein einziges Kind nun einmal doch in einen Bürgerlichen vermählt werde, konnte kaum seine Freude verbergen, als Eduard ihm eines Tages eröffnete, daß Emma ihre Liebe von ihm gewendet, und mit dem Pflegebruder vollständig verlobt, keinen anderen Gedanken habe, als einst Ludwig ganz anzugehören und, durch die heiligsten Bande vereint dem Vater eine stete Gesellschafterin zu sein.

Als Ludwig nun den gestrengen Hausherrn um die Hand Emmas, — und Eduard um Lina bat, willigte er gerne ein und gab seinen Segen den beiden Paare.

Schluß.

Die junge Frühlingssonne bescheinte eine Menge neugieriger Menschen, welche sich vor der großen Pforte der Pfarrkirche lagerte. Da fuhr

und zwar in Padua 1 Tag, Marseille 1 Tag und Lourdes 4 Tage kostet die Reise von Budapest hin und zurück 205 Kronen in der 3. Klasse, 395 Kr. in der 2. Klasse und 500 Kronen in der 1. Kl. Die Apatiner Lourdespilger kommen heute Sonntag um 4 Uhr 32 Minuten in der Frühe in Lourdes an und verbleiben dort bis Donnerstag 10 Uhr Vormittag.

Paprikafisch. Der Apatiner Gewerbe-Verein hielt Montag am zweiten Faschingstage einen sehr gelungenen Fischabend ab, der an Gelungenheit bisher im Gewerbe-Verein noch nie gewesen. Bis am frühen Morgen waren sämtliche Gäste in froher Laune beisamen und bewiesen dadurch, daß die Eintracht über alles ist.

Ueber hundert Personen labten sich an dem gut zubereiteten Nachtmahl welches unsere Fischer — die weit und breit sehr beliebte Fischkocher sind — zubereitet haben.

Repräsentantensitzung. In der am Donnerstag den 27. Februar Nachmittags abgehaltenen Repräsentantensitzung wurde über folgende Gegenstände verhandelt.

1. Die Zuständigkeit des Michael Glavaesko und die des Anton Scheil recte Weiß wurde nicht anerkannt. 2. Dem Totengräber am oberen Friedhof wurde sein Lohn von 60 Kronen auf 120 Kronen dem unteren Totengräber wurde sein Jahreslohn von 30 Kronen auf 100 Kronen aufbeffert. 3. Die 800 Kronen sich belaufende Schuld des Peter Haas aus dem Armenfond wird nachdem der Zins nicht zu achhöriger Zeit entrichtet wurde am Klagenweg von den Erben des gewesenen Steuerkassier Heß zurückgefordert werden. 5. Das Gesuch des Seilerwarenfabrikanten Johann Stoffa wegen Bemessung seines Getränke-Verzehrungssteuers wurde

den 2 elegante schön aufgeputzte Wagen vor die Kirche, aus welchen zuerst in einfacher, schwarzer Kleidung Eduard, mit Emma, in neuer Lebensfreische ausstiegen.

Feierlich schritt Emma an der Hand Eduards die Stufen hinan, wo sie der alte Vater mit einigen Freunden wartete.

Aus dem zweiten Wagen stieg Lina, an der Hand eines schönen, schwarzgelockten Jünglings. „Es war Ludwig.“ Sie vertraten gegenseitig das Amt der Brautführer. —

Gleichgiltig.

Du bist ein milder stiller Mann
Und kümmerst Dich nicht viel
Um anderes; was geht Dich an
Der weiten Welt Gemüß?
Doch bleibst Du ruhig, wenn es wild
Rings tobt und Du, o Christ,
Geschändel siehst das Gottesbild.
Dann merk, daß Du nicht werth
Des Christen Namens bist.

mit dem erledigt, daß die Gemeindevorstellung abermals einen Ausgleich anbieten möge. Nimmt Stoffa diesen nicht an so wird der von ihm resp. seinen Arbeitern zu konsumierende Wein kontrolliert werden. 6. Als Aushilfssekretär da der Gemeinde-Sekretär Maden Pavlovits schwer erkrankt ist, wurde Anton Schwend gewählt. 7. Bezüglich der Fortsetzung der Bauarbeiten des Gemeindehauses wurde beschlossen bis 1. April abzuwarten. Wird der Bau bis dorthin nicht fortgesetzt, so wird derselbe an Unternehmer übergeben.

Kindviehvericherung. Verflorenen Sonntag hat sich hier ein gegenseitiger Kindviehvericherungsverein mit 250 Mitglieder mit 700 Stück Kindvieh im Werte von 160,000 Kronen gegründet. Zum Präses wurde Martin Heß, zum Vicepräses Josef Hamburger, zum Cassier wurde Anton Wirkeß zum Buchhalter u. Sekretär wurde Volksschullehrer Ignaz Wahl gewählt. Als Ausschußmitglieder wurden gewählt: Adam Franzwa, Philipp Andres, Johann Wilpert, Johann König, Josef Bayer, Martin Fizi, Josef Matheß, Andreas Will, Josef Fuderer, Johann Bauer, Anton Belt, Josef Szayer. Wendelin Stadlmann, Peter Schuster und Jakob Bayer gewählt. Als Ersatzmitglieder wurden Franz Wirkeß, Anton Schwob und Josef Baßler gewählt.

Die 60jährige Jahreswende der Wiederkehr des ung. Freiheitstages wird hier in Apatin durch beide Casino auf imposante Weise gefeiert werden. Im Casino-Verein findet die Freiheitsfeier am Vorabend, Samstag den 14. März statt. Bei dieser Gelegenheit wird die Feier der „Ave“ Verein haben. Im Bürger-Casino aber, wird am Sonntag Abend die verjüngte Apatiner Dalarda die Feier haben. In beiden Vereinen ist man bestrebt die patriotische Gedenkfeier je schöner, herzerhebender und feierlicher zu gestalten.

Generalversammlung. Bei der am 1. ten März l. J. abgehaltenen Generalversammlung des Apatiner Jünglingsverein wurden gewählt als Präses: Josef Käß, II. Präses: Anton Hermannsdorf, Direktor: Anton Kohler. Schriftführer: Martin Trillsam. Chormeister: Georg Kosovits und Martin Trillsam. Kassier Martin Will. Bibliothekar: Johann Mundweil. Vereinsanwalt: Dr. Andreas Rapp Vereinsväter: Anton Ackermann, Josef Baron J., Anton Fernbach, Josef Guth, Franz Franzwa, Wendel Mundweil. Josef Weinkeß, Anton Hausmann, Michael Beißmann, Anton Wirkeß, Wendelin Kiefer, Josef Zimmer, Josef Matheß jung, Josef Kuhmann, Jakob Szahl, Adam Walter. Ausschußmitglieder: Johann Speißer, Peter

Baron, Josef Franzwa, Georg Hoffmann Peter Brand, Josef Weßtermayer, Peter Brand, Josef Szayer. Rechnungsrevisoren: Josef Szayer, Peter Schuster u. Jakob Belt.

Das Lokalschiff der „Ung. Fluß und Seeschiffahrt — Actiengesellschaft verkehrt schon zwischen Apatin-Baja.

Und zwar: Von Apatin nach Baja in der Frühe um 3 Uhr 30 Minuten und langt in Monostorbeg um 4 Uhr 55 M. in Kisköbög um 5 Uhr 55 M. in Mohacs um 7 Uhr 45 M. in Dunakessö um 8 Uhr 40 M. und in Baja um 9 Uhr 55 M. an. Von Baja fährt das Schiff um 1 Uhr 10 M. Nachmittag ab, langt um 2 Uhr in Dunakessö, und um 2 Uhr 40 M. in Mohacs an, von wo es um 3 Uhr 30 M. abfährt, kommt um 4 Uhr 35 M. nach Kisköbög um 5 U. 30 M. nach Monostorbeg und langt in Apatin Abends 6 Uhr 20 M. an.

Die Assentirung findet im Apatiner Stuhlrichterbezirk in folgender Reihenfolge statt: **Montag** den 23. März werden die Assentpflichtigen aller 3 Altersklassen von Gombos und Monostorbeg assentirt. **Dienstag** den 24. März werden dieselben Stellungspflichtigen von Stapar und Doroblo assentirt. **Donnerstag** den 26. März wird die I. und II. Altersklasse der Stellungspflichtigen von Apatin assentirt. **Freitag** den 27. März wird die III. Altersklasse der Stellungspflichtigen von Apatin und die I. II. und III. Altersklasse der Backstibaner Stellungspflichtigen assentirt. **Samstag** den 28. März werden die Stellungspflichtigen, aller 3 Altersklassen von Backertes, Szilagyi und Szond assentirt werden.

Die Assentirung findet auch heuer wieder im Gasthause des Anton Szayer in der Kirchengasse statt. Zur Rekrutierung für das Jahr 1908. sind die in den Jahren 1887, 1886 und 1885. geborenen Wehrpflichtigen berufen.

Die Assentirung findet in Zombor Montag den 9., Dienstag den 10. und Mittwoch den 11. März statt

Kath. Volksverband in Szilagyi. Der Landesbewegung der katholischen Organisationen schloß sich am 2. März auch unsere Nachbarsort die Coltoniegemeinde an und gründete dort den kath. Volksverband. Auf Einladung des Administrators Hw. Georg Balint erschienen zu der Versammlung in Szilagyi unser Pfarrer Hw. Konrad Kechner und Kaplan Ferdinand Dallmann. In einer einstündigen begeisterten Anrede schilderte Hw. Kechner die Beweggründe der Organisationen. Als Resultat der begeisterten und überzeugenden Rede war, daß die

Volksversammlung in welcher der Gemeindevorstand Josef Korfos die Behörde vertrat — den Volksverband mit 70 Mitglieder gründete. Zum Direktor wurde Hw. Georg Balint, zum Sekretär Josef Szulkovsky gewählt. Gottes Segen begleite die Wirksamkeit des Vereins! Wir gratulieren!

Der König während des Erd-

bebens. Ein ziemlich heftiges Erdbeben, welches sich von Pozsony bis Wien erstreckte, wurde Donnerstag Nachts beobachtet. Das Erdbeben richtete keinen Schaden an. Aus Wien wird diesbezüglich berichtet: Donnerstag Nachts gab es hier ein Erdbeben, welches auch in Schönbrunn ziemlich stark verspürt wurde. Der König war schon zu Bette gegangen, als das Erdbeben begann, Se. Majestät erwachte aus dem Schlafe, erschrak aber durchaus nicht, sondern läutete dem Kammerdiener und fragte diesen, was geschehen sei. Desto heftiger erschrak Erzherzogin Marie Valerie über das Erdbeben. Sie eilte aus ihrem Schlafzimmer in ein anderes Zimmer ihres Appartements und fragte erschreckt ihre Umgebung nach der Ursache der Erschütterung. Unter der Schloßwache rief das Erdbeben große Erregung hervor, da anfangs niemand wußte, was geschehen sei. — Aus Pozsony wurde gemeldet: Donnerstag Nachts einviertel 11 Uhr wurden in kurzen Zwischenräumen drei heftige Erdstöße verspürt, welche jedoch keinen Schaden verursachten.

— Von der Meteorologischen Landeszentralstation wurde bezüglich des Erdbebens folgendes gemeldet: Am 19. Feber Abends zwischen 10 und 11 Minuten u. 10 Uhr 15 Minuten meldeten die Apparate des Erdbeben-Observatoriums ein sehr schwaches Nahbeben; die größte Ausweichung des Wichtpendels betrug in südlicher Richtung 3 Mm., in ostwestlicher Richtung 2 1/2 Mm. Die Pendelschwingungen währen insgesamt 4 Minuten, in Zeichen dessen, daß es ein Nahbeben war, da bei Fernbeben der Pendel oft stundlang in Schwingung bleibt.

Insolvent. Der Zomborer Speze-reinwarenhändler Karl Derenak hat seine Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen 12,000 Kronen. Die Bajaei Leder und Rohhäutehändler J. Berger und G. Weinberger haben ihre Zahlungen ebenfalls eingestellt. Sie streben einen Ausgleich an.

Die diesjährigen großen Manöver. Wie die „Bud. Korv.“ aus den Kreisen der Armeeführung erfährt, werden die großen Manöver im Soproner Komitat abgehalten und nur zu geringem Theile auch auf das Gebiet des Komitats

Das ausgedehnt werden. Zum königlichen Quartier wurde das Rismartoner Kastell des Fürsten Nikolaus Esterhazy ausersehen. Bei den Ende August beginnenden Manövern wird der Győr—Sopron—Eödenfuhrter Eisenbahn und auch der jetzt im Bau befindlichen Köszeg—Soproner Eisenbahn ein wichtige Rolle zufallen.

Zurückgekehrte Auswanderer. Aus Fiume wird berichtet: Der österreichische Dampfer „Melpomene“ brachte am 19. Feber 31 Auswanderer aus Brasilien zurück, die auf Intervention des Konsulats in Rio de Janeiro unentgeltlich zurückgebracht wurden und vollständig zerlumpt und ausgehungert anlangten. Die meisten Unglückliche können kaum ihre Blöße bedecken, alleamt sind sie barfuß. Nach erfolgter ärztlicher Untersuchung wurden die Rückwanderer der Polizei übergeben, die sie solange verfortigen wird, bis sie in ihre Heimatgemeinden befördert werden können. — Am 19. d., Nachts kamen zwei Separatzüge, die 1200 Rückwanderer mit sich brachten, in Fiume an. Die Rückwanderer kehrten mit dem Dampfer „Gerta“ aus Amerika zurück und haben die Reise ins Innere des Landes angetreten.

Schnellzug zwischen Szegedin u. (Großwardein) Nagymaros. Vom 1. Mai angefangen werden zwischen den großen Städten des ungarischen Tieflandes Schnellzüge verkehren, welche nach dem Ausbau der Bajaer Donaubrücke bis Fiume verkehren werden.

Der Bajaer Millionen-Prozess. Der Anklagesenat vom Szabadkaer Gerichtshof verhandelte am 27. Feber die Einwände von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Das Resultat war folgendes: Alexander Wagner wurde wegen Betrug und Dokumentenfälschung, Karl Prigly wurde wegen Betrug unter Anklage gestellt. Der Buchhalter verbleibt bis zur Hauptverhandlung die anfangs April stattfindet in Untersuchungshaft.

Das Spiel mit dem Zündholz Aus Wien berichtet man: Die in Niedling wohnhafte Steinweggattin Kratochwill ließ vergangene Woche ihre drei Kinder im Alter von zwei, vier und sechs Jahren allein in der Wohnung. Plötzlich wurden die Nachbarn durch den aus der Wohnung dringenden starken Rauch aufmerksam gemacht. Die Thüre wurde aufgeprengt und man fand das Zimmer in hellen Flammen. Das zweijährige Kind war schon todt, während die beiden anderen Kinder schwer betäubt waren. Sie konnten daher noch von der Rettungsgesellschaft gerettet werden. Die Kinder spielten sich mit Streichhölzern und verursachten das Feuer.

Wölfe in Südgarn. Aus Semlin wird geschrieben: In der Umgebung haben sich mehrere Rudel von Wölfen gezeigt und überfallen bei hellem Tag die Viehherden. Der Schaden, den diese Raubtiere anrichten, ist sehr bedeutend. Schon seit Jahren sind die Wölfe nicht in solchen Massen aufgetreten, und glaubt die Landbevölkerung infolgedessen an einen langen strengen Winter.

Ein Infanterist zum Tode durch den Strang verurteilt. Man meldet aus Maria-theresiopol: Das Kriegsgericht verurteilte den Infanteristen Lazar Marofics wegen Desertion und wegen Ermordung einer alten Frau zum Tode durch den Strang.

Drei Duelle an einem Tag. Aus Totis wird gemeldet: Der Advokat Dr. Ludwig Körmeni hat in einem Festsaal nicht weniger als drei Säbelduelle hintereinander ausgefochten. Im Casino war er zunächst mit dem Honved-Leutnant Herzeg, dann mit einem Advokaten und schließlich mit einem Sparkassebeamten in Wortwechsel gerathen. In allen drei Duellen blieb er Sieger.

Vom Zug zerrissen. Kürzlich ereignete sich knapp hinter der Station Bravaeina der Staatsbahn ein schwerer Unglücksfall. Durch einen gegen 8 Uhr die genannte Station verlassenden Sondernersonenzug wurde ein Soldat des Infanterie Regiments Nr. 97 in der Nähe einer Straßenüberführung erfaßt und buchstäblich zerrissen. Da die Bahnschranken geschlossen waren, trifft das Bahnpersonal keine Schuld.

Opfer des Branntweins. Der Zomborcer Bauer Milan Plavsits hat in Gomopla zu viel Branntwein getrunken. Auf dem Heimweg fiel er in den Grenzgraben, und schlief dort ein auf ewige Zeiten. Den andern Tag fand man den erstarrten Leichnam. In Pacser hat sich der Landmann Josef Török, der zu sehr dem Branntweintrinken fröhnte im Dufel sich erhängt.

Das neue Gewerbegesetz.

Handelsminister Franz Rössuth hat unter dem Titel: „Gesetzentwurf über die Ausübung des Gewerbes, sowie über den Schutz der Gewerblichen und kaufmännischen Angestellten“ den ersten Theil des Entwurfes des seit vielen Jahren urgirten neuen Gewerbegesetzes herausgeben. Der vorliegende Band, den ein Vorwort des Verfassers, Staatssekretär Szteremi, einleitet, enthält 540 Paragraphen in 28 Abschnitten.

Der 1. Titel des Gesetzentwurfes (§§ 1 bis 231) beschäftigt sich in zwei Thei-

len und in 14 Abschnitten mit dem Gewerbebetriebe. Es werden vor allem die allgemeinen Bedingungen des Rechtes des Gewerbebetriebes festgestellt. Besondere Aufmerksamkeit verdient dieser Abschnitt aus dem Grunde, weil im Gegengesetze zu dem gegenwärtigen Gewerbegeetze jene Beschäftigungs- und Gewerbebranche präzis festgestellt werden, die der Geltung des Gesetzes unterliegen.

Der 2. Abschnitt verfügt über die an den Befähigungsnachweis geknüpften Gewerbe Hier werden, abweichend von dem gegenwärtigen Gesetze, die an die Befähigung gebundenen Gewerbebranche im Gesetze selbst festgestellt, wobei dem Handelsminister die Ermächtigung ertheilt wird das Verzeichniß im Verordnungswege zu ergänzen. Abschnitt 3. befaßt sich mit den an die Konzession, Abschnitt 4. mit den an die Konzessionierung der Werkstätten gebundenen Geworben, wobei jene Gewerben, wobei jene Gewerbebranche angeführt werden, deren Betrieb aus öffentlichen Rücksichte eine erhöhts persönliche Vertrauenswürdigkeit, sonach eine gewerbebehörde Konzession ertheilt. Abschnitt 5. verfügt über die Real-Gewerbebranche, Abschnitt 6. über die Haus- und Wanderindustrie. Im letzteren Abschnitte gelangen hauptsächlich zwei wichtige Fragen zur Lösung. Die eine ist die der Hausindustrie, die andere die des Sammelns von Bestellungen bei Konsumenten. Die eine ist die der Hausindustrie, die andere die des Sammelns von Bestellungen bei Konsumenten. Abschnitt 7. des 1. Theiles befaßt sich schließlich mit der Anmeldung des Gewerbebetriebes und dem Verfahren bezüglich der Konzessionierung von Werkstätten.

Der 2. Theil des Titels 1 verfügt in den folgenden Abschnitten 8—14 über folgende Fragen:

Abschnitt 8. enthält die auf die Ausübung des Gewerbes, auf die Geschäftslokalitäten, auf die Filialgeschäfte und auf die Firma bezüglichen. Kapitel 9 stellt die Bestimmung für die Ausübung der an Lizenzen gebundenen Gewerbebranche fest: Kapitel 5 aber enthält spezielle Bestimmungen über einzelne, an keine Lizenz gebundene Gewerbebranche. Kapitel 11. über die Märkte soll berufen sein, viele Klage zu beheben. Kapitel 12. enthält die Verfügungen über die Sammlung von Bestellungen, welche nicht unter dem Begriff des Wandergewerbes summiert, werden können, Kapitel 13. über die Ausverkäufe und Lizitationen, Kapitel 14. aber die Verfügung über das Aufhören und die Einziehung der Gewerbelizenz.

Kapitel 15. welches allein den Titel 2 des Entwurfes ausmacht (§§. 232 bis 256) beschäftigt sich mit dem gewerb-

lichen Unterricht und regelt viel erhebbender als das bisherige Gesetz die Organisation der Institute und Schulen, welche sich mit gewerblichen Unterricht beschäftigen, sowie auch das beim Unterricht zu befolgende Vorgehen. In den Lehrerschulen und in den gewerblichen Unterrichtsanstalten, welche mit diesen auf einer Stufe stehen, sollen Einschreibungs-, Unterrichts- oder andere Tagen nicht eingehoben werden dürfen, ferner sollen die unbemittelten Schüler auf eigene Kosten mit Lehrmitteln versehen werden.

Der im Titel 3. erhaltene Arbeiterschutz (§§. 257 bis 540) zerfällt in mehrere Theile, von welchen der erste auf die Arbeitszeit, der dritte auf den Schutz der Gesundheit und auf den Unfallschutz sowie auf die Aufsicht und der vierte auf die Arbeitsvermittlung bezügliche Bestimmungen enthält.

Der auf das Arbeitsverhältnis bezügliche Theil behandelt in vier Abschnitten die Arbeitsverhältnisse der Gewerkschüler der mit wichtigeren Aenden betrauten gewerblichen Angestellten, Privatbeamten und Handelsangestellten und die Arbeitsordnung. Der auf die Arbeitszeit bezügliche zweite Theil regelt in besonderen Abschnitten die Arbeitszeit der Kinder, der jugendlichen Arbeiter und der Frauenspersonen, der Privatbeamten (Kanzleiangestellten) und Handelsangestellten, während der 3. Theil hinsichtlich des Schutzes der Gesundheit und der Aufsicht über denselben verfügt. Der letzte Theil der jetzt erschienenen ersten Hälfte des Entwurfes beschäftigt sich mit der Arbeitsmittlung.

Der zweite Theil des Gewerbegesetzes, Entwurfes, der die Arbeiter, über Strik und Ausgleich, über gewerbliche und Handelsgerichte, über die Gewerbebehörden und deren Verfahren enthalten wird, befindet sich noch unter der definitiven Textierung.

Die Enqueten im Handelsministerium zur Verhandlung des Entwurfes sollen erst für Ende März oder Anfang April einberufen werden, damit die Interessenten genügend Zeit haben, die Vorlage gründlich zu studieren. Im Herbst gedenkt der Minister den Entwurf dem Reichstage zu unterbreiten, damit er möglichst noch in diesem Jahre Gesetzeskraft erlange.

Krig-Krag.

Herr Josef Popp hat in der letzten Generalversammlung der Gemeinde Nr. 2. in seiner Uebereile anstatt einen Antrag zwei Stück Nusweise eingereicht. Darob schmunzelte höhnisch der Präses und mit ihm der Generalsekretär. Wir sind neugierig

ob der sehr geschätzte Präses und seine Getreuen auch dazu so schmunzeln und lächeln werden, wenn einmal ein ihnen viel näher stehender Herr auch in der Uebereile ihnen statt Champagner und Käse die Expensnoten und den Verlust des Proffes übergeben wird.

Humoristisches.

Selbstcharakteristik. Richter: „Aber hören Sie Frau Huber, da brauchen Sie doch nicht gleich zu klagen, weil Ihre Frau Nachbarin Sie einen Schwammerling geheissen hat. Das ist noch nichts Böses.“ — Klägerin: „Mag schon sein Herr Richter, aber wenn die Schnippig mich einen Schwammerling nennt, so denkt sie sicher dabei an einen gütigen!“

Auch ein Vorschlag. Gast: „Sie Kellner, meine Frau möchte eine Limonade trinken ist sie da?“ — Kellner: „Limonade? Bedauere sehr, aber wenn vielleicht gefüllte Schweinsfüße gefällig wären, die sind sehr schön!“

Auszug

aus dem Gemeinde-Verwaltungsamte

Am Bazaer Brückenbau ist ein Ufer Fruchtschiff zu verkaufen dasselbe befindet sich in der Sugovika. Die Kanzlei der Unternehmung befindet sich neben dem Donauufer. — Anton Werner Spenglermeister verkauft 2 Stück Maulbeerstämme. — Anton Hermannsdorf verkauft mehrere frischmelkende Kühe sammt Kälber. — Lukas Biry im Hause des Kleinrichter Johann Biry wohnhaft verkauft schöne Rohr. — Schneidermeister Johann Jedani in der Szentivaner Straße verkauft eine Maulbeerbaum-Brunnenstübe. — Franz Wiederkehr in der Gemeindehausgasse verkauft 3 Stück fette Schweine im Gewicht von 90—120 Kgr. und Mais im Kleinen zu 12.60 Kr. den Meterzentner. — Josef Vorch in der Plantage-Gasse verkauft aus freier Hand sein Haus. — Haiduk Martin Csapo im Tiergarten verkauft 9 Wochen alte englische Fahl. — Müllermeister Martin Schächtili verkauft 3 Stück einjährige Scheckrinder, 2 Stück 6jährige Walachen und Dünger. — Josef Aman der (Blinde Sepi) am Sandloch verkauft 8 Wochen alte Ferkel. — Paul Schiebli in der Königsgasse vermietet ein Quartier und verkauft mehrere hundert Buschl Kukuruzlaub. — Jakob Radler verkauft einen Schober Heu und einen Trettplatz. — Wendelin Will in der Hahnengasse verkauft eine trachtige Stute und einen Wagen. — Anton Rattali am israelitischen Friedhof vermietet ein Quartier.

— Anton Klett verkauft ein schwerträchtiges Kind. — Konrad Theer vermietet ein Quartier. — Johann Leibrecht in der Bräuhausgasse verkauft Mohar- und Wickenfamen. — Johann Fading verkauft 2 Stück Zuchtsäue. — Jakob Reitenbach vermietet ein Quartier. — Michael Sefulka verkauft Hanfsamen. — Josef Wirkeß in der Ausseren Reihe verkauft ein dreijähriges Simmentaler Kind. — Martin Fekter in der Zomborer Straße verkauft reinen Wickenfamen. — Jakob Ruhmann in der Speißergasse verkauft Roth- u. Weißweine. — Anton Ruhmann in der Speißergasse verkauft mehrere trachtige Kühe. — Tischlermeister Franz Szayer benötigt einen Lehrling. — Anton Belt im Franz Szayer'schen Hause in der Markt-gasse wohnhaft verkauft: Fruchtstroh, Haferstroh u. Maislaub. — Josef Richard in der Speißergasse verkauft Wickenfamen. — Franz Flamm jung verkauft amerikanische Schnittreben. — Martin Belt in der Ausseren Reihe verkauft eine Zuchtschwein sammt Fahl. — Josef Treßner in der Hahnengasse verkauft Weizen- u. Haferstroh und Brechangel. — Martin Geißer in der Fabriksgasse verkauft Wickenfamen. — Franz Jedani in der Hahnengasse verkauft Wickenfamen. — In Graniza-Nasiz ist eine Pusta zu verpachten. — David Brand in der Szentivaner Straße verkauft Wickenfamen. — Franz Holz jung in der Fabriksgasse verkauft sein Haus. — Müllermeister Michael Rudio in der Bräuhausgasse verkauft Eichen- und Nustenhölz 1. Classe zu 38 Kr. 2. Classe zu 36 Kr. Das Holz wird ins Haus gestellt. — Johann Udry in der Kronengasse verkauft junge Nusbäumchen zum Bersezzen, weiße Weiden, weiches Klastenholz, Stroh und Rohr. — Lorenz Fuderer in der Szentivaner Straße verkauft eine trachtige Stute und ein 11 Monat altes Simmentaler Kind. — Bei Schlossermeister Adam Haut sind fertig Häckselmaschinen und Dezimalwagen in größter Auswahl zu haben. — Die Korbflechtergenossenschaft nimmt zwei Lehrlinge auf. — Peter Bayer in der Ausseren Reihe verkauft eine schwerträchtige Kuh. — Vorspann Josef Schaut verkauft Rohr und Brechangel. — Volksschullehrer Franz Schmann verkauft veredelte Wurzelreben. Die Weinsorten kosten 16 Kronen per 100 Stück, Tafelsorten kosten das Stück 20 Hl., wilde Schnittreben 1. Klasse 16 Kr. per 1000 Stück, 2. Klasse zu 8 Kr. das Tausend. Auch kann man bei ihm zu den billigsten Prämienätze gegen Feuergefahr, Unfall u. Lebensversicherungen aller Art schließen.



Auszug aus dem Mtrifelaamte. Geburten.

Eva, Tochter des Anton Konrad. — Anton, Sohn des Anton Adam. — Elisabeth, Tochter des Andreas Ruhmann. — Katharina, Tochter der Eva Gyurgyevits Zigeunerkind.

Totenſchau.

Ferdinand Pilz, Tagelöhner 49 Jahr alt an Lungenschwindsucht. — Anna Szauter, Frau des Korbflechter Josef Tordi 26 Jahr alt an Lungenschwindsucht. — Witwe Anna Karacsanyi geb. Messing, 67 Jahr alt an Lungenhäudung. — Philipp Bacſ jung, Korbflechter 26 Jahr alt an Lungenhäudung.

Eisenbahnfahrordnung.

Von Zombor nach Baja. Um 6 Uhr 45 M. in der Frühe 12 Uhr 57 Nachmittags und 4 Uhr 23 Minuten Nachmittags.

Von Zombor nach Ujvidek (Neufaj). Um 12 Uhr 25 Minuten und 6 Uhr 51 M. in der Frühe und 3 Uhr 46 M. Nachmittags.

Von Ujvidek nach Zombor. Um 2 Uhr 07 M. und 7 Uhr 51 Minuten in der Frühe und 1 Uhr 30 M. Nachmittags.

Von Baja nach Zombor. Um 4 Uhr und 7 Uhr 22 M. Morgens und 1 Uhr 15 M. Nachmittags.

Von Szeged nach Zombor. Um 3 Uhr 05 und 7 48 M. in der Frühe 11 Uhr 30 M. Vormittags und 4 Uhr 55 M. Nachmittags.

Von Zombor nach Szeged. Um 11 Uhr 30 M. Vormittags, 4 Uhr 25 M. Nachmittags und 8 Uhr 51 M. Abends.

Von Szabadka nach Baja. Um 4 Uhr 50 M. in der Frühe, 10 Uhr 35 M. Vormittags, 1 Uhr 42 M. Nachmittags und 7 05 M. Abends.

Von Baja nach Szabadka. Um 7 Uhr 17 M. und 10 Uhr 40 M. Vormittags, 4 Uhr 12 Nachm. u. 7 Uhr 25 M. Abends.

Von Szabadka nach Obecse. Um 4 Uhr 40 M. in der Frühe 11 Uhr 45 Vorm. und 1 Uhr 32 M. Nachmittags, M.

Von Obecse nach Szabadka. Um 4 Uhr 10 M. 7 Uhr 20 M. und in der Frühe und 1 Uhr 10 M. Nachmittags,

Von Obecse nach Ujvidek. Um 4 Uhr 50 M. in der Frühe, 9 Uhr 45 M. Vormittags und 4 Uhr 20 M. Nachmittags.

Von Ujvidek nach Obecse. Um 4 Uhr 17 M. in der Frühe, 9 Uhr 15 M. Vormittags und 5 Uhr Nachmittags.

Von Rignica über Bacsalmas nach Riskun-Galas. Um 2 Uhr 35 M. in der Frühe, 9 Uhr 40 M. Vorm. und 5 Uhr 50 M. Nachmittags.

Von Riskun-Galas über Bacsalmas nach Rignica. Um 3 Uhr 50 in der Frühe, 11 Uhr 50 M. Vormittags und 6 Uhr Abends.

Von Zenta nach Szeged-Rokus. Um 6 Uhr 30 M. in der Frühe, 3 Uhr 30 M. Nachmittags.

Von Szeged nach Zenta. Um 4 Uhr 20 M. in der Frühe und 1 Uhr 35 M. Nachmittags.

Von Ujvidek über Baskapu nach Titel. Um 6 Uhr 37 M. Morgens u. 5 Uhr 10 M. Nachmittags. **Von Tit2 nach Ujvidek (Neufaj).** Um 3 Uhr 3 M. in der Frühe und 1 Uhr Nachmittags.

Von Palanka nach Hegyes-Feketehegy. Um 3 Uhr in der Frühe, 1 Uhr 18 M. Vorm. und 2 Uhr 35 M. Nachmittags.

Von Hegyes-Feketehegy nach Palanka. Um 7 Uhr 10 M. in der Frühe 3 Uhr 03 M. Nachmittags und 7 Uhr 47 Minuten Abends.

Hirdetések

jutányos árban fölvétetik a
kiadó hivatalban



A lesoványodást

meggátolja, a testet, a gyermek húsát egészségessé, erőssé fejleszti a SCOTT-féle Emulsió. Ez a szer a legjobb gyógyító- és erősítő tápiálék gyermekek részére, és az Ön gyermekét is meggyógyítja, mint ahogy sok ezer gyermek meggyógyult



Az Emulsió vásárlásánál a SCOTT-féle módszer védjegyét a halászt — kérjük figyelembe venni.

e szer használata által. A gyermekeknek életkedvet kölcsönöz. Ha betegeskedik a gyermek úgy azonnal adjanak neki. SCOTT féle Emulsiót.

Minden üvegben egyenlő finom, hatásos alkatrészekből összeállított SCOTT Emulsió van, mindig egyenlő, a tudományos világ előtt elismert adagokban.

Egy eredeti üveg 2 K. 50

Kapható a gyógyszerárakban,

az Emulsió vásárlásánál a SCOTT-féle módszer védjegyét a halászt — kérjük figyelembe venni.





Kossuth Lajos

Szabadság-jelvények a már- cius 15-iki ünnepélyekre

Szavadill József-féle

könyvkereskedésében
kaphatók!!

Brennholz-Verkauf.

Die Graf Gusztav Normann von Ehrenfels'sche Domänen-Direction in Bizovac, Slavonien hat sofort nachstehendes Quantum Brennholz im schriftlichen Offertwege abzugeben:

loco Draufer LIPOVAC	loco Wald MADARINCI
circa 240 Rm. Weissbuchen-Scheiter	1351 Rm. Weissbuchen-Scheiter
" 120 " harte "	1189 " harte "
" 320 " Linden "	2384 " Linden "
" 2340 " Pappel & Weiden "	594 " Weissbuchen-Rollen
" 670 " Weissbuchen-Rollen	162 " harte "
" 20 " harte "	
" 230 " Linden "	
" 380 " harte Heckrollen	
" 370 " weiche "	
Sum. 4760 Rm.	Sum. 5680 Rm.

Die Offerte haben in Worten geschrieben sortimentsweise den Preis pro Raummeter u. zw. für das Holz in Lipovac loco Draufer, für das Holz in Madarince loco Wald und loco Station Samatovei zu enthalten, nachdem dieses Holz durch die Herrschaft eventuell mittelst Feldbahn dorthin beigestellt werden könnte.

Die Domänen-Direction nimmt die mit einem 10% Vadium versehenen Offerte bis längstens 7. März 1908. 11 Uhr Vormittag entgegen

Die Verkaufsbedingungen werden während dieser Zeit in der Forstamtskanzlei zu Bizovac, sowie in der Revierkanzlei in Petrievci zur Einsichtnahme aufliegen.

Die Offerte können sich entweder nur auf das Drauholz und nur auf das Holz in Madarinci, separat oder auf beide zusammen erstrecken.

Bizovac, den 15. Februar 1908.

Gusztav Graf
Normann v. Ehrenfels'sche
Domänen-Direction
Bizovac.

Szélmalom eladás!

Egy igen jó karban
álló és jó üzlettel bíró szél-
malom házzal és 4 hold
első minőségű földdel

Kalózi Mátyástól
megvehető Gomboson.

Windmühle Verkauf!

Eine noch fast neue
in guten Betrieb befindliche
Windmühle sammt 4 Joch
Feld und Haus ist preis-
würdig bei

Mathias Kalozi
in Gombos zu verkaufen.

Szőlővessző!

A világhírű „DELAWARE“ adja
a legjobb bort?

Oldani, permetezni nem kell!
a szőlővessző kincse

a phylloxerának ellent áll!

Alá írását és árjegyzéket ingyen
küldünk bárkinek.

**Szőlőoltványok mérsékelt
áron kaphatók!**

Nagymennyiségű sima és gyö-
keres Delaware vessző eladá
Czím:

Szigyártó és Takács

szőlőtelep-tulajdonosok

Központi iroda: **FELŐ-SEGESD**

Somogy megye

Mielőtt személy v. jelzőlog

Pénzkölesönért

bárhova fordulna, kérjen
díjmentesen tájékoztatót

Meller L. Egyed

cégtől Budapest IX. Lónyai u. 7. sz.
Telefon-Interurban 46-21

Josef Szavadill

Buchdruckerei und Papierhandlung

APATIN.

Im eigenen Hause.

Neben dem Postgebäude.

Meine Buchdruckerei übernimmt zur Anfertigung alle **Buchdruckarbeiten** in allen erdenklichen Sprachen und werden die schönsten u. billigsten

Arbeiten erzeugt, und zwar:

Trauerparten, Visit-, Adress-, Verlobungs- und Trauungskarten Ball-Einladungen, Tanzordnungen, Speisen- und Weintarife, Etiquetten

Notas, Rechnungen und Facturas, Circuläre, Wechsel.

Quittungen, Anweisungen, Actien und Coupons, Cataloge, Diplome,

Preiskourante und Tabellen aller Art,

den Druck ganzer Werke, Broschüren, Plakate u. s. w.

Grosses Lager in Geschäfts-, Bilder, Poesie-Bücher sowie Ansichtskarten-Albume.

Halte stets am Lager alle **Drucksorten**

für **Aemter, Gemeinden, Schulen, Notariate, Advokate und Private etc.**

Meine Buchdruckerei ist mit den modernsten Schriftmaterial und aller möglichsten Maschinen ausgestattet, so dass ich jede Arbeit **schnell u.**

auf das **Geschmackvollste** staunend **billig** anfertigen kann. Für Vereine und Aemter liefere ich auf halbjährige Rechnung ohne den Preis der

Arbeiten aufzuschlagen.

Gebet- und Gesang-Bücher

von 50 Heller bis 10 Kronen per Stück.

Im Verlage ist die

„Bácskaer Zeitung“

samt dem „Illustrierten Sonntagsblatt“ erhältlich und kostet:

Ganzjährig	6 Kronen		Umgebung Ganzjährig	6.50 Kronen
Halbjährig	3 „		Halbjährig	3.50 „
Vierteljährig	1.50 „		Vierteljährig	2.— „

Einzelnummer 20 Heller.

Erscheint jeden Sonntag Vormittag.